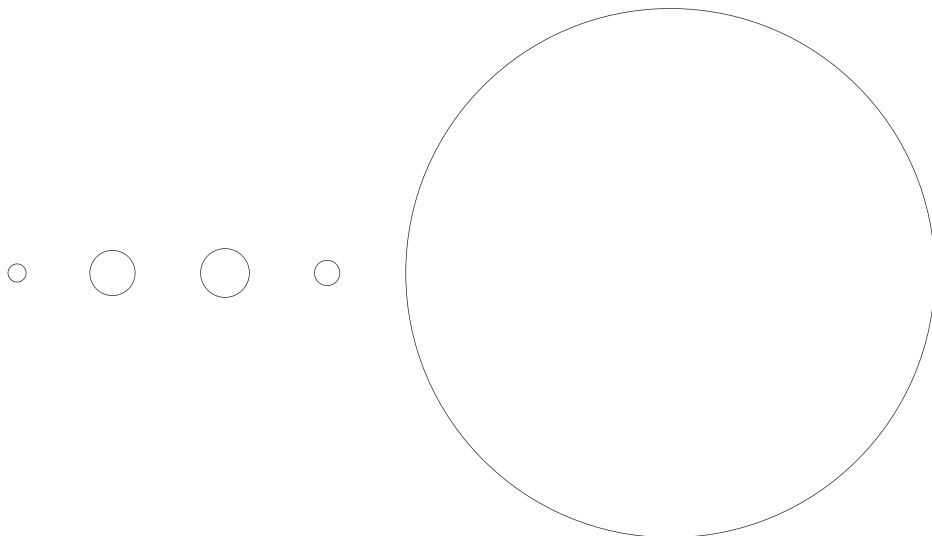




Geschäftsbericht 2006
Esso Schweiz GmbH

Bis heute ist die Erde der einzige Himmelskörper im Universum, auf dem Leben nachgewiesen wurde. ExxonMobil sieht es als Verpflichtung, zum Erhalt dieser Einzigartigkeit ihren Beitrag zu leisten.



Sonne

Die Sonne ist ein typischer Stern. Auf sie entfallen 99,85% der Gesamtmasse unseres Sonnensystems. Die Menge an Licht und Hitze ist das Ergebnis von Kernfusionen im Inneren.

Merkur

Seine Nähe zur Sonne und die dünne Atmosphäre sind die Ursache für Temperaturen zwischen 427°C am Tag und -173°C in der Nacht.

Venus

Die aus Kohlendioxid und Stickstoff bestehende dichte Atmosphäre erzeugt einen über 90-mal höheren Oberflächendruck als auf der Erde.

Erde

Die Erde ist der einzige Planet, der über grosse Mengen Wasser verfügt, wobei die Ozeane 70,8% ihrer Oberfläche bedecken.

Mars

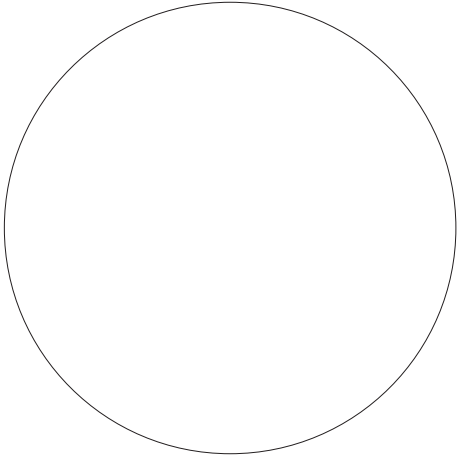
Die Pathfinder-Mission 1997 hat gezeigt, dass die Marsoberfläche durch Sandstürme geformt wurde, die häufig den ganzen Planeten einhüllen.

Jupiter

Er ist der innerste der Gasriesen. Die dichte Oberflächensphäre besteht vorwiegend aus Wasserstoff und Helium, Wasserdampf und Methan.

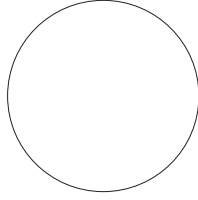
Saturn

Wie Jupiter ist Saturn ein Gasriese, jedoch mit bedeutend geringerer Masse. Seine Ringe bestehen aus Gesteinsfragmenten und Eispartikeln.



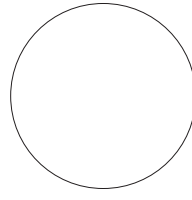
Uranus

Uranus besteht hauptsächlich aus Wasserstoff, Helium und etwas Methan. Da er kälter ist als Jupiter und Saturn, bildet das Methan Eiskristalle.



Neptun

Auf Neptun wurden mit 2000 km/h die stärksten Winde in unserem Sonnensystem gemessen.



Pluto

Seine Umlaufbahn ist stark exzentrisch und zur Sonnenebene stark geneigt. Diese und andere Anomalien stellen Plutos Status als Planet in Frage.



Kennzahlen

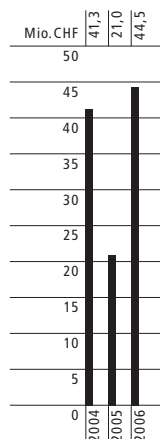
Esso Schweiz GmbH

		2006	2005	2004	2003
Absatz von Mineralölprodukten	Tsd. t	1 690	1 758	1 787	1 974
Umsatz	Mio. CHF	1 770	1 804	1 525	1 500
Betriebsertrag	Mio. CHF	1 299	1 317	1 014	941
Jahresgewinn	Mio. CHF	32,2	7,6	27,1	41,0
in Rappen je verkaufter Liter	Rp./l	1,9	0,3	1,2	1,6
Reingewinnmarge	%	1,8	0,4	1,8	2,7
Eigenkapitalrendite	%	39,3	10,0	21,5	27,5
Cashflow	Mio. CHF	44,5	21,0	41,3	55,7
in Prozent des Betriebsertrags	%	3,4	1,6	4,1	5,9
Investitionen	Mio. CHF	6,2	5,3	7,8	3,3
Personalbestand am Jahresende	Personen	146	150	156	163
Jahresgewinn pro Mitarbeitender	Tsd. CHF	221	51	174	252
Esso Markentankstellen am Jahresende	Anzahl	197	204	212	243

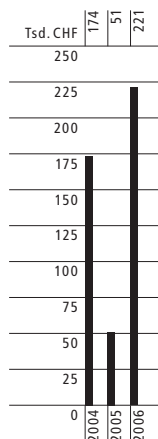
Exxon Mobil Corporation

		2006	2005	2004	2003
Absatz von Mineralölprodukten	Mio. t	339	387	385	373
Raffineriedurchsatz	Mio. t	271	276	276	266
Rohölförderung	Mio. t	130	122	124	122
Umsatz	Mia. USD	378	371	298	246,7
Reingewinn	Mia. USD	39,5	36,1	25,3	21,5
Kapital- und Explorationsausgaben	Mia. USD	19,9	17,7	14,9	15,5

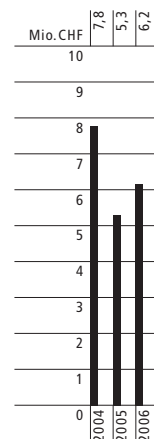
Cashflow ¹



Jahresgewinn pro Mitarbeitender



Investitionen



¹ Jahresgewinn und Abschreibungen

Inhalt

4	Bericht der Geschäftsleitung
6	Umfassendes Engagement zum Schutz der Umwelt
16	Jahresrechnung 2006
17	Erfolgsrechnung
18	Bilanz
20	Grundsätze der Rechnungslegung
21	Anhang zur Jahresrechnung
22	Anträge der Geschäftsleitung
23	Bericht der Kontrollstelle
24	Geschäftsleitung

Die Esso Schweiz GmbH blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2006 zurück. In einem sehr kompetitiven Markt stieg der Gewinn um 24,6 Millionen auf 32,2 Millionen Franken. Dies ist in erster Linie auf die erfreulich verbesserten Deckungsbeiträge zurückzuführen. Zudem begünstigte, im Gegensatz

4 Die internationale Vernetzung der Esso Schweiz verlangt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hohe Fähigkeiten. Ihr bemerkenswerter Einsatz und ihre Flexibilität trugen massgeblich zum erfolgreichen Geschäftsgang bei. Dafür gebührt ihnen unsere Anerkennung und unser herzlichster Dank. Ende Jahr zählten wir 146 Mitarbeitende. Davon waren 3 Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin der Esso Schweiz bei ExxonMobil-Gesellschaften im Ausland beschäftigt.

Rohöl auf Rekordstand

Die globale Nachfrage nach Öl blieb 2006 hoch und lag mit 84,5 Millionen Barrel pro Tag rund 1% über dem Vorjahr. Während der Bedarf im OECD-Raum leicht zurückging, stieg der Verbrauch insbesondere in China (+6,9%) und Indien (+7,5%) stark an. Geopolitische Spannungen und Produktionsausfälle in Nigeria und Alaska als Folge von Pipeline-Schäden trugen zusätzlich zum Preisanstieg bei. Die Rohölpreise der Sorte Brent stiegen bis im August 2006 auf einen Rekordstand von 80 US-Dollar pro Barrel. Danach entspannte sich die Lage leicht und die Preise sanken bis Ende Jahr auf 62 US-Dollar pro Barrel. Die Gründe für den Rückgang lagen zum einen in den höheren Lagerbeständen in den USA und zum andern im Ausbleiben von saisonalen Sturmkatastrophen im Golf von Mexiko, sodass die Produktion der US-Raffinerien unbeeinträchtigt blieb.

Spitzenposition im Shopgeschäft gehalten

Als Folge der planmässigen Restrukturierung des Tankstellennetzes ging die Zahl der Stationen im Berichtsjahr um 7 auf 197 zurück. Entsprechend war der Absatz von Treibstoffen leicht rückläufig. Weiter positiv entwickelte sich das Shopgeschäft, obwohl der traditionelle Lebensmittelbereich durch das sich verschärfende Wettbewerbsumfeld immer mehr unter Druck gerät. Um unsere Spitzenposition langfristig zu halten, wurden Investitionen vorrangig im Shopbereich getätigt.

Volatiles Industrie- und Handelsgeschäft

Extreme Nachfrage- und Preisschwankungen prägten das Berichtsjahr im Industrie- und Handelsgeschäft. Im ersten Quartal war der Bedarf nach Heizöl witterungsbedingt sehr hoch. In den beiden folgenden Quartalen stiegen jedoch die Preise im Sog der Rohölhaussiege auf Rekordhöhe und die Konsumenten hielten sich entsprechend zurück. Obwohl im Herbst die Produktpreise massiv unter Druck kamen, zogen die Verkäufe aufgrund des milden Wetters nur vorübergehend an. Die geplanten Ziele konnten dennoch vollumfänglich erreicht werden.

Das Flüssiggasgeschäft entsprach bezüglich Absatzvolumen und Margen unseren Erwartungen, wiewohl die Wetterlage im Geschäftsjahr den Bedarf nicht positiv beeinflusst hatte.

zum Vorjahr, der Wechselkurs vom US-Dollar zum Schweizer Franken das Ergebnis. Absatz und Umsatz blieben mit 1 690 Kilotonnen bzw. 1 770 Millionen Franken leicht unter dem Vorjahr.

Flugpetrolgeschäft zurückhaltend

Die Geschäfte auf den Schweizer Flughäfen verliefen weiterhin eher zurückhaltend. Trotz anziehender Konjunktur und ab Herbst sinkenden Rohölpreisen blieb der Preis- und Margendruck auf die Anbieter ungebrochen. Dessen ungeachtet konnte im Vergleich zum Vorjahr eine klare Verbesserung des Flugpetrolgeschäfts erzielt werden.

Unterstützung bei Schmierstoffgeschäft

Im Jahr 2004 wurde unser Schmierstoffgeschäft an die ExxonMobil Lubricants & Specialities Europe übertragen. Sie wird bei der Kundenbetreuung vom lokalen Aussendienst der Esso Schweiz unterstützt.

Differenzierte Versorgung

Die flexible Versorgungsstruktur mit Transportalternativen zwischen Bahn, Pipeline, Schiff oder Tanklastzügen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor der Esso Schweiz. Der Grossteil des importierten Volumens wurde auch 2006 aus den konzerneigenen Raffinerien in Italien, Belgien, Holland, Deutschland und Frankreich bezogen.

Sicherheit und Umwelt im Fokus

Die Förderung des Sicherheitsbewusstseins von Mitarbeitenden und Geschäftspartnern geniesst bei ExxonMobil einen sehr grossen Stellenwert. Bei

der Esso Schweiz hat sich seit über sechs Jahren kein Betriebsunfall mit Ausfallzeit ereignet. Der Schutz von Mensch und Umwelt wird auch weltweit täglich in unzähligen Projekten gelebt. Der Schwerpunktbeitrag des vorliegenden Geschäftsberichtes ist deshalb dem globalen Engagement der ExxonMobil im Bereich Sicherheit und Umwelt gewidmet. So will ExxonMobil nachhaltig dazu beizutragen, die weltweit wachsende Energienachfrage verantwortungsvoll zu decken.

Ein Dank zum Schluss

Als einer der führenden Energielieferanten in der Schweiz wird es uns auch 2007 Verpflichtung sein, Sie mit hochwertigen Produkten zu wettbewerbsfähigen Preisen sicher und verantwortungsvoll zu versorgen. Wir danken Ihnen für die beständige Treue zur Esso Schweiz und freuen uns auch in der Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit.

Die Geschäftsführer der Esso Schweiz GmbH



Dirk Stalljohann



Ruedi Häslar

Die ExxonMobil will als international tätiges Industrieunternehmen auch ein vorbildlicher ‹Weltbürger› sein. Deshalb handelt die Muttergesellschaft der Esso Schweiz GmbH nicht nur ihren Mitarbeitenden, Aktionären und Kunden, sondern auch der Umwelt gegenüber verantwortungsvoll. Der Umweltschutz ist ein zentraler Aspekt der Unternehmenspolitik. Deshalb wird bei allen Projekten auch

6

Die nachhaltige Energieversorgung in ökologisch verantwortlicher Weise ist ein zentrales Unternehmensziel der ExxonMobil. Die wichtigsten Instrumente, um dieses Ziel zu erreichen, sind die Verbesserung der Energieeffizienz, die Forschung im Umweltbereich und die Entwicklung neuer Technologien. Beim Energiekonzern tragen alle Geschäftsbereiche zum Umweltschutz bei. Jedes Projekt wird von einer umfassenden Umweltplanung begleitet. Jährlich werden Milliardenbeträge in den Umweltschutz investiert. So erfüllt das Unternehmen auch die strengen Auflagen der Umweltschutznorm ISO 14001.

Spitzenforschung in der Schweiz

ExxonMobil beschäftigt sich intensiv mit den Risiken der global ansteigenden Treibhausgasemissionen. Einer der wichtigsten Pfeiler dieses Engagements ist die Klimaforschung. Der Energiekonzern betreibt seit über 25 Jahren Forschung auf höchstem wissen-

schaftlichen Niveau. Die Experten des Unternehmens haben mit ihren Publikationen einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis unseres Klimasystems beigetragen und sind in internationalen Institutionen wie dem Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) vertreten. Zudem unterstützt ExxonMobil zahlreiche Forschungsvorhaben wie zum Beispiel das Global Climate and Energy Project (GCEP) der Universität Stanford in den USA. Es ist das bisher grösste privatwirtschaftlich finanzierte Forschungsprojekt zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

Das GCEP hat auch Forschungsaufträge in der Schweiz vergeben. An der renommierten Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich forscht das Institut für Fluidodynamik unter der Leitung von Professor Patrick Jenny an einem innovativen Ansatz zur Reduktion der Treibhausgase: Dabei soll das beim Verbrauch fossiler Brennstoffe freigesetzte Kohlendioxid (CO₂) aus Abgasen entfernt und danach gespeichert werden. Die ETH-Wissenschaftler erforschen mögliche unterirdische Endlagerungsorte wie erschöpfte Öllagerstätten. Ein Durchbruch bei dieser Technologie könnte einen Beitrag zur langfristigen weltweiten Emissionsreduzierung leisten.

die Umweltverträglichkeit berücksichtigt. Die hohen Investitionen in Umweltschutz und -forschung zahlen sich auch wirtschaftlich aus: Denn der schonende, effiziente Einsatz der Ressourcen unseres Planeten verlängert deren Verfügbarkeit und senkt Kosten und Emissionen.

Reduktion der Luftbelastung

Der grösste Teil der Treibhausgasemissionen entsteht bei der Erzeugung von Elektrizität. Aber auch die Verbrennung von Kraftstoffen trägt dazu bei. Deshalb arbeitet ExxonMobil an der Entwicklung verbesserter Fahrzeuge und Kraftstoffe und arbeitet dabei eng mit der Automobilindustrie zusammen. Gemeinsam mit Toyota und Caterpillar werden hoch-effiziente Benzin- und Dieselmotoren mit geringen Emissionen entwickelt. Ein weiterer Forschungsbereich sind Hybridfahrzeuge. Diese Technologien reduzieren nicht nur die Umweltbelastung, sondern auch die Energiekosten der Verbraucher.

Auch bei ExxonMobil ist der Energieverbrauch ein erheblicher Kostenfaktor, insbesondere im Raffineriegeschäft und in der chemischen Industrie. Für die weltweiten Aktivitäten des Unternehmens werden jährlich über 400 Milliarden Kilowattstunden (kWh) an Gas und Strom eingesetzt. Anstrengungen zur Steigerung der Energieeffizienz sind deshalb sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich sinnvoll. Seit 1999 konnte allein durch die Verbesserung der Energieeffizienz der CO₂-Ausstoss in unseren Anlagen von umgerechnet 1,5 Millionen Autos vermieden werden. Zudem wird so die Verfügbarkeit einer grossen, jedoch irgendwann endlichen, Basis von Energieressourcen verlängert.

Ein zentrales Element zur effizienten unternehmensinternen Energienutzung ist die Kraft-Wärme-Kopplung, die gleichzeitige Erzeugung von Strom und Heissdampf. Diese Technologie nutzt die Energie, die bei herkömmlichen Kraftwerken in die Atmosphäre abgegeben wird und somit verloren geht. Bei der Kraft-Wärme-Kopplung wird diese Energie wieder in den Produktionsprozess eingespeist und erreicht einen doppelt so hohen Wirkungsgrad wie bei herkömmlichen Methoden. ExxonMobil baut den weltweiten Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung laufend aus. Zur Zeit werden rund 100 solcher Anlagen betrieben und 4 300 Megawatt Strom erzeugt – das entspricht dem Stromverbrauch von über acht Millionen europäischer Haushalte. Das eingesparte CO₂ entspricht dem CO₂-Ausstoss von 2,3 Millionen Kraftfahrzeugen – diese Emissionen bleiben der Umwelt erspart – und zwar Jahr für Jahr. Weitere Initiativen zur Reduktion der Luftschadstoffe betreffen unter anderem die Verringerung der Fackelgasmenge bei der Ölgewinnung und die Förderung von Erdgas.

Erfolge beim Schutz der Weltmeere

Frischwasser ist wie Öl oder Erdgas eine gemeinsame natürliche Ressource. ExxonMobil forscht fortlaufend nach Wegen, um den Wasserverbrauch zu senken und die Wasserqualität zu erhalten. Wie die Reduktion von Treibhausgasemissionen ist auch ein effizientes Wassermanagement fester Bestandteil in der Umweltplanung sämtlicher Unternehmensaktivitäten.

Die Verhinderung von Ölaustritten ist ein wichtiger Bestandteil der Umweltschutzmassnahmen. Durch ExxonMobils konsequentes Vorgehen konnten auf diesem Gebiet entscheidende Verbesserungen erzielt werden. Die Programme zur Qualitätssicherung im Schiffsverkehr und zur Vermeidung von Unfällen zeigen grosse Erfolge: Ölaustritte bei eigenen und gecharterten Schiffen gingen vom bereits niedrigen Niveau im Jahr 2000 um weitere 90% zurück. Die Gruppe und ihre Tochtergesellschaften sind für ihre Verdienste um den Meeresschutz und die maritime Sicherheit mehrfach ausgezeichnet worden. Auch Ölaustritte in Verarbeitungsanlagen oder bei Rohrleitungen sind bei ExxonMobil bereits heute äusserst selten und werden laufend weiter reduziert.

Hightech zur Erhaltung von Ökosystemen

Neben Luft und Wasser schützen die ExxonMobil Umweltprogramme auch die Böden sowie Flora und Fauna. So setzt der Energiekonzern bei der Exploration unterirdischer Öl- und Erdgaslagerstätten in schwer zugänglichen oder ökologisch sensiblen Gebieten eine innovative Bohrtechnik ein: Dabei werden die letzten Rohrabschnitte unter dem Bohrturm horizontal zur Erdoberfläche abgelenkt. So bleiben die Gebiete über der Lagerstätte unberührt. Horizontale Bohrungen sind schwieriger und teurer als konventionelle, bringen aber neben Schutz für die Umwelt auch erhebliche Wirtschaftlichkeitsvorteile: Lagerstätten, die in flachen Gesteinsschichten liegen, können so mit viel weniger Bohrungen erreicht werden.

Die Vermeidung von unnötigen Abfällen ist ebenfalls Bestandteil der Umweltplanung. ExxonMobil verfolgt einen mehrstufigen Ansatz zur Verringerung aller Arten von Abfall. Abfälle werden wenn immer möglich durch kluges Produktdesign vermieden, zum Beispiel durch die ergonomische Gestaltung des Verpackungsmaterials können bis zu 25% Kunststoffe eingespart werden. Wo Abfälle unvermeidbar sind, werden die Stoffe wieder verwendet. Der verbleibende Rest wird so behandelt, dass er nicht mehr als Sondermüll einzustufen ist, oder er wird auf

zugelassenen, sicheren Deponien eingelagert. Neben internen Massnahmen fördert ExxonMobil auch das Umweltbewusstsein bei den Kunden und in der Gesellschaft, etwa mit Informationskampagnen zum korrekten Recycling von Altöl.

Schutz der Artenvielfalt

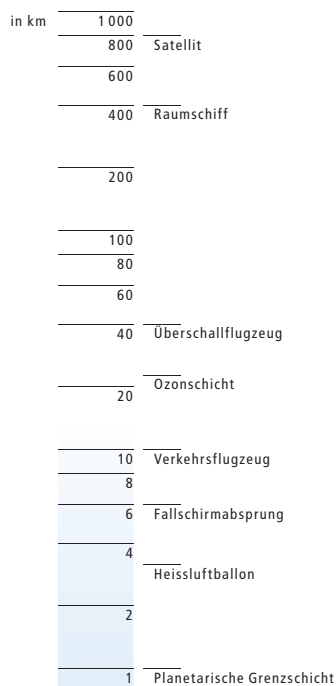
Als internationales Unternehmen mit 82 000 Mitarbeitenden in Ländern rund um den Globus weiss ExxonMobil um den unschätzbaren Wert der Vielfalt. Aber nicht nur die gleichberechtigte Anstellung von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und Religionen gehört zur Unternehmenskultur, auch der Schutz von empfindlichen oder weltweit einzigartigen Ökosystemen und der Artenvielfalt ist integraler Bestandteil des Umweltmanagements. Angepasst an die gesellschaftlichen und ökologischen Gegebenheiten jedes Unternehmensstandorts werden Massnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt geplant und durchgeführt. Auf der russischen Insel Sachalin engagiert sich das Unternehmen beispielsweise gemeinsam mit wissenschaftlichen Partnern durch die Errichtung von künstlichen Nistplätzen für

die Erhaltung des Steller Seeadlers sowie in einem Forschungsprojekt zum Schutz des gefährdeten westlichen Grauwals. In Angola wird ein Projekt zur Errichtung eines grenzüberschreitenden Wildtierkorridors und im Zusammenhang damit zur Räumung von grossflächigen Minenfeldern unterstützt. Künftig soll dort nachhaltiger Ökotourismus Arbeitsplätze schaffen und die wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region begünstigen.

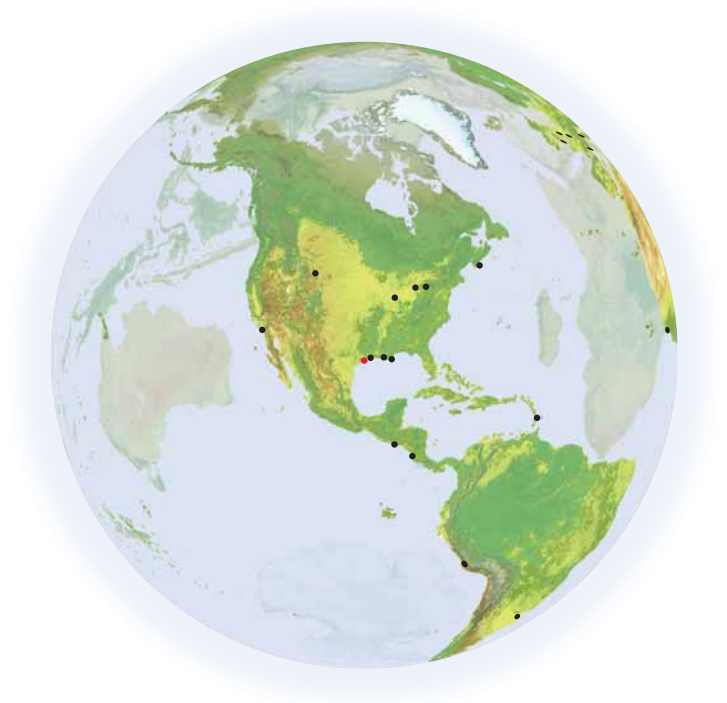
Der Tiger ist seit langem der Werbeträger von Esso und darüber hinaus das Wappentier. Sein Schutz ist dem Unternehmen deshalb ein besonderes Anliegen. Gemeinsam mit der Nichtregierungsorganisation National Fish and Wildlife Foundation hat ExxonMobil deshalb vor über zehn Jahren die Stiftung «Save the Tiger Fund» (STF) gegründet. Dieses Projekt wird jährlich mit mindestens einer Million US-Dollar unterstützt und ist damit eine der grössten privatwirtschaftlichen Fördermassnahmen, die jemals im Artenschutz unternommen wurde. Die STF hat seit ihrer Gründung gegen 300 Initiativen zum Tigerschutz in über einem Dutzend Länder initiiert und damit einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung der Tigerpopulationen, insbesondere in Sibirien und auf dem indischen Subkontinent, geleistet.

Wir arbeiten daran, den Ausstoss von Luftschadstoffen zu reduzieren. Dabei setzt die ExxonMobil-Raffinerie Bayton in Texas (USA) mit der Senkung der Fackelgasmenge um 73% weltweit Massstäbe. Die Technologie, die für Bayton entwickelt wurde, findet heute als Best Practice auch in zahlreichen anderen Raffinerien breite Anwendung.

384 401 Mond

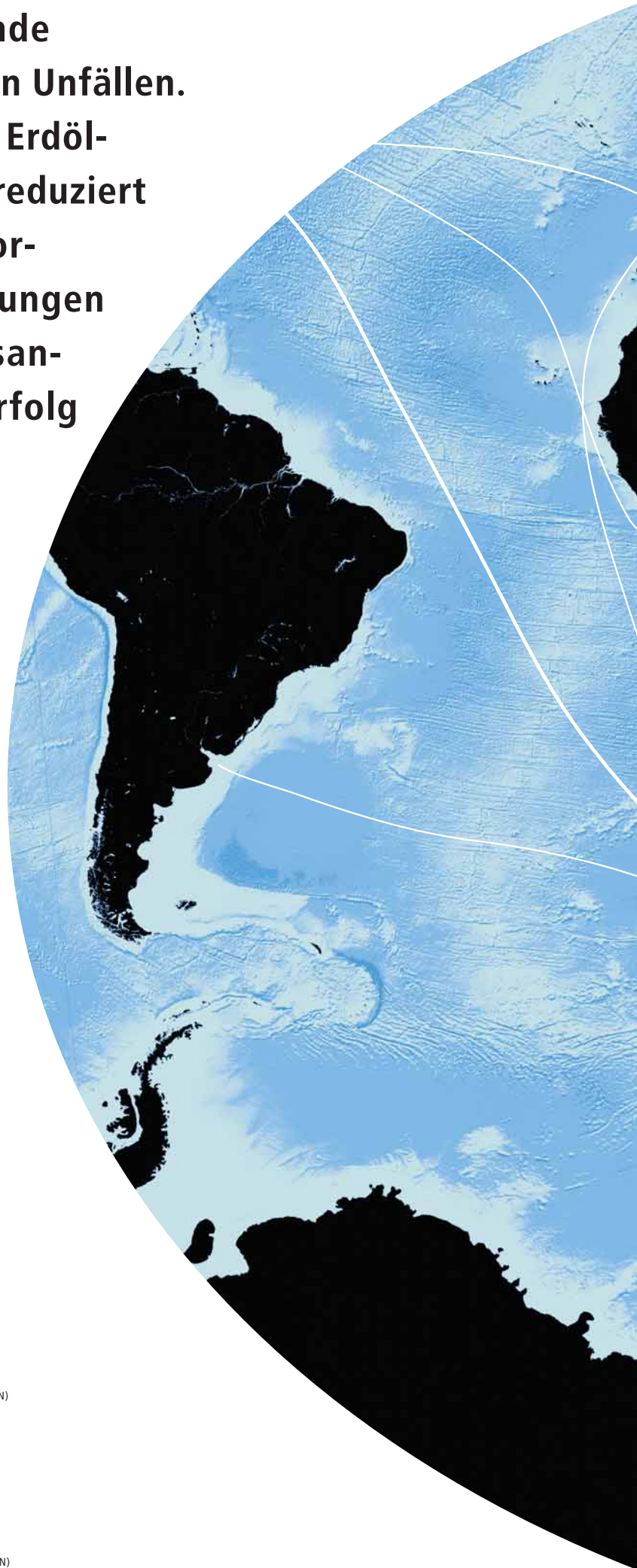
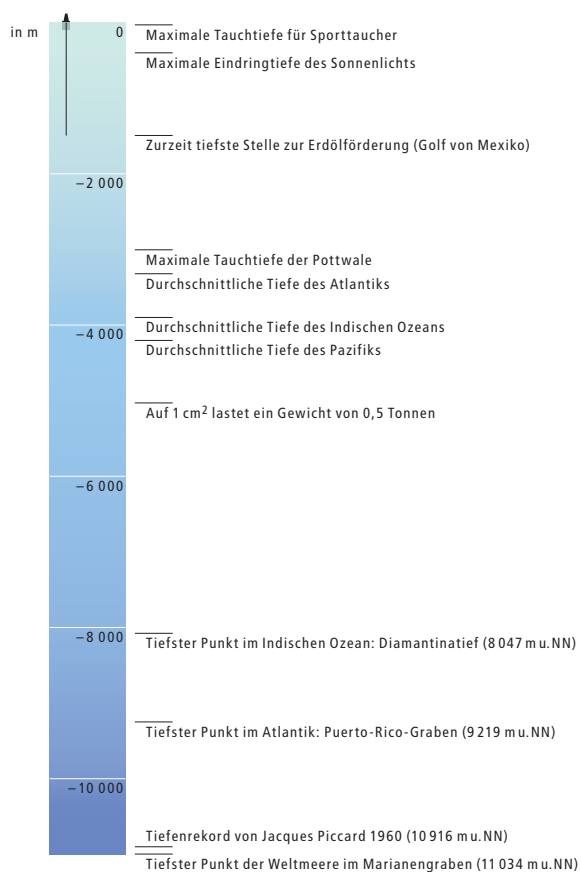


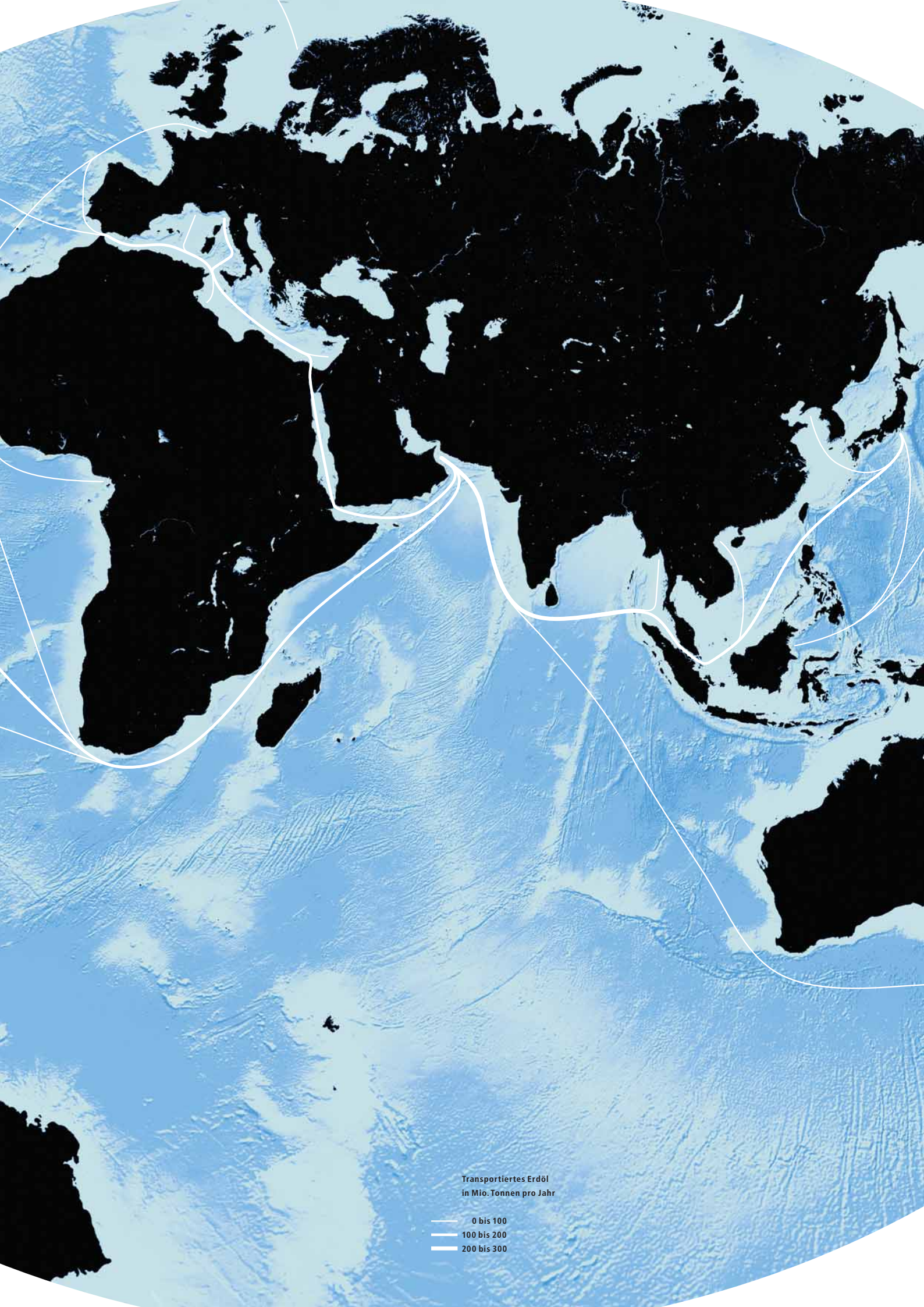
Logarithmische Skala



- Raffinerien von ExxonMobil
- Raffinerie Bayton in Texas von ExxonMobil

ExxonMobil betreibt umfassende Programme zur Vermeidung von Unfällen. So konnten seit dem Jahr 2000 Erdölaustritte bei Schiffen um 90% reduziert werden. Strenge Sicherheitsvorschriften, umfangreiche Schulungen und hohe technische Qualitätsanforderungen machen diesen Erfolg möglich.





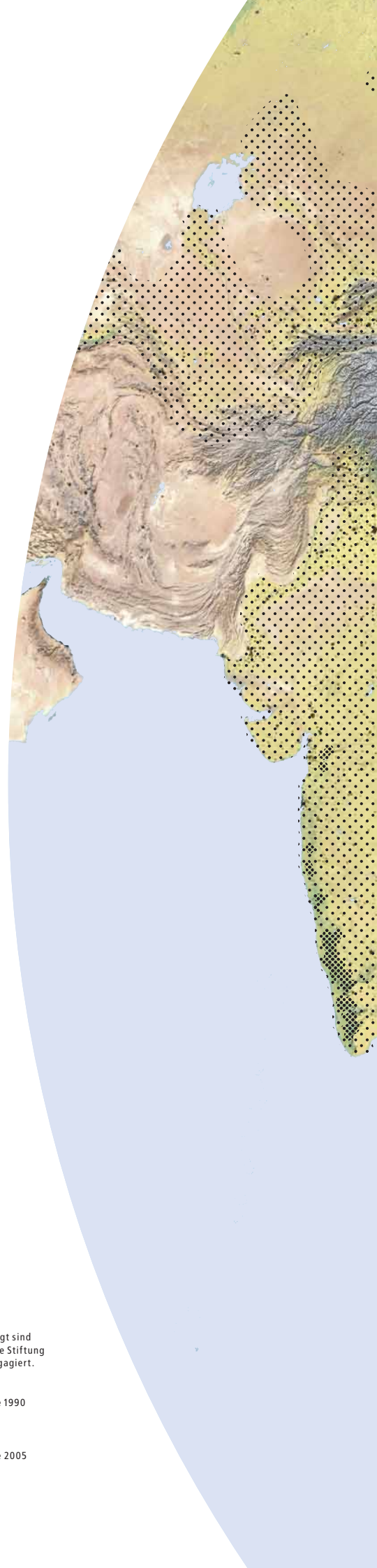
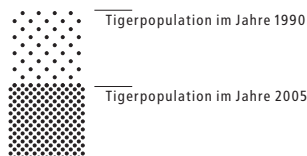
Transportiertes Erdöl
in Mio. Tonnen pro Jahr

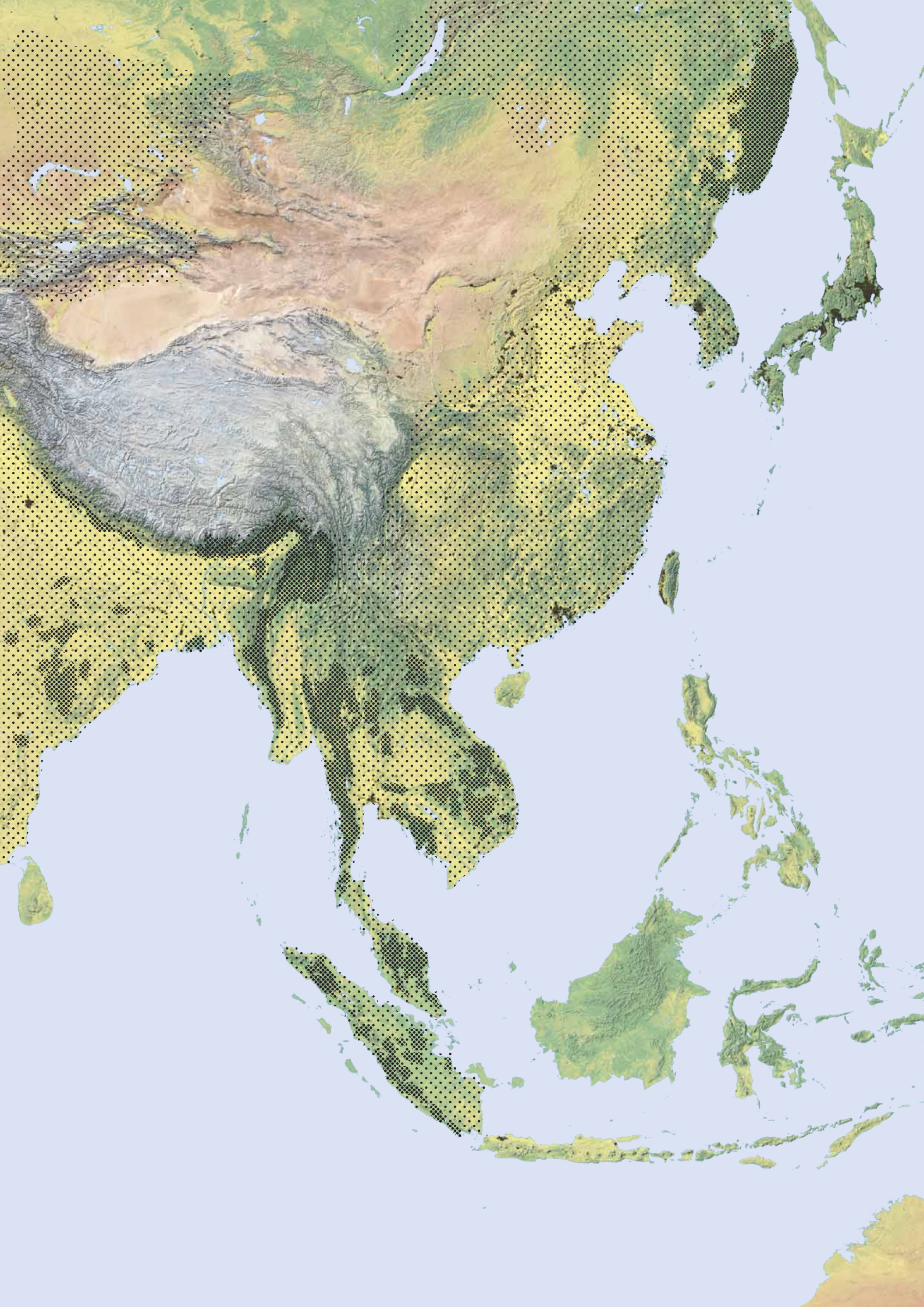
- 0 bis 100
- 100 bis 200
- 200 bis 300

Im Rahmen eines der grössten privatwirtschaftlichen Engagements zum Artenschutz hat ExxonMobil 1995 gemeinsam mit einer Nichtregierungsorganisation die Stiftung «Save the Tiger Fund» gegründet. Seither konnte die Tigerpopulation in Sibirien und auf dem indischen Subkontinent stabilisiert werden.



In der Karte berücksichtigt sind Gebiete, in denen sich die Stiftung «Save the Tiger Fund» engagiert.





Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Der Erlös aus Mineralöllieferungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,8% auf 1 735 Millionen Franken. Die im Berichtsjahr gestiegenen Marktpreise für Mineralölprodukte sowie die verbesserte Margensituation kompensierten den rückläufigen Absatz teilweise. Die Abgaben für Mineralölsteuern, Zölle und Gebühren lagen mit 471 Millionen Franken 3,2% unter dem Vorjahr. Der übrige Betriebsertrag reduzierte sich um 2,8 Millionen auf 34,7 Millionen Franken, hauptsächlich als Folge tieferer Serviceerträge im Zusammenhang mit dem ExxonMobil-Schmierstoffgeschäft in der Schweiz. Der Netto-Betriebsertrag sank um 1,4% auf 1 299 Millionen Franken.

Mit 1 177 Millionen Franken lag der Warenaufwand um 3,4% unter dem Vorjahr. Der Personalaufwand reduzierte sich um 7,7% auf 19,9 Millionen Franken, was unter anderem auf den Wegfall ausserordentlicher Vorpensionierungskosten in der Berichtsperiode zurück zu führen ist. Im selben Umfang (-7,7%) verminderten sich die Abschreibungen. Der Rückgang des übrigen Betriebsaufwandes um 4,1% auf 54 Millionen Franken reflektiert die konzernweiten Initiativen zur Effizienzsteigerung unseres Unternehmens.

Mit 35,7 Millionen Franken konnte das operative Betriebsergebnis vor Steuern um knapp 28 Millionen gesteigert werden. Neben den erfreulich verbesserten Deckungsbeiträgen wurde das Ergebnis durch eine im Vergleich zum Vorjahr vorteilhafte Entwicklung des Wechselkurses vom US-Dollar zum Schweizer Franken begünstigt.

Der Jahresgewinn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 24,6 Millionen auf 32,2 Millionen Franken. Darin enthalten sind Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen in der Höhe von 2,2 Millionen Franken vor Steuern.

Die Reingewinnmarge verbesserte sich auf 1,8% nach 0,4% im Vorjahr, was einem Gewinn von 1,9 Rappen je verkauftem Liter entspricht.

Für Ertragssteuerzahlungen wurden 9,1 Millionen Franken zurückgestellt. Die Ertragssteuerbelastung betrug 22% des Gewinns vor Steuern, 4,3 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr.

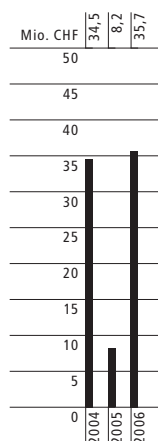
Die Geschäftsführer beantragen der Generalversammlung, den Bilanzgewinn in der Höhe von 61 Millionen Franken wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von 30 Millionen Franken und 31 Millionen Franken Vortrag auf neue Rechnung.

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr in Tsd. CHF

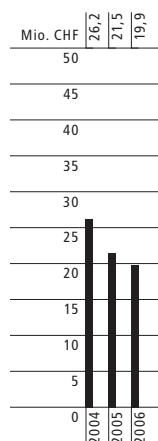
		31.12.2006	31.12.2005
Betriebsertrag	Erlös aus Mineralöllieferungen	1 735 280	1 766 554
	Mineralölsteuer, Zölle und Gebühren	-471 184	-486 767
	Übriger Betriebsertrag	34 743	37 574
	Total Betriebsertrag	1 298 839	1 317 361
Betriebsaufwand	Warenaufwand	-1 176 754	-1 217 819
	Personalaufwand	-19 865	-21 516
	Abschreibungen	-12 326	-13 360
	Übriger Betriebsaufwand	-54 155	-56 461
	Total Betriebsaufwand	-1 263 100	-1 309 156
Betriebsergebnis		35 739	8 205
Finanzertrag		5 359	1 923
Finanzaufwand		-2 040	-38
Gewinn aus Anlagenverkauf		2 175	200
Jahresergebnis vor Steuern		41 233	10 290
Ertragsteuern		-9 066	-2 701
Jahresgewinn		32 167	7 589
Bilanzgewinn	am Anfang des Geschäftsjahres	36 287	48 698
Gewinnverwendung	gemäss Beschluss der Gesellschafterversammlung		
	Dividende	-7 500	-20 000
	Zuweisung an die allgemeine Reserve	-	-
Bilanzgewinn	am Ende des Geschäftsjahres	60 954	36 287

17

Betriebsergebnis



Personalaufwand



Aktiven in Tsd. CHF

		31.12.2006	31.12.2005
Umlaufvermögen	Flüssige Mittel	3 241	3 122
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	gegenüber Dritten	63 703	47 023
	gegenüber Konzerngesellschaften	2 928	1 493
	Übrige Forderungen		
	gegenüber Dritten	8 391	13 156
	gegenüber Konzerngesellschaften	160 145	132 845
	Vorräte	22 310	21 422
	Rechnungsabgrenzungen	1 119	1 092
Total Umlaufvermögen		261 837	220 153
Anlagevermögen	Finanzanlagen		
	Beteiligungen	6 222	6 242
	Übrige Finanzanlagen	6 334	5 871
	Sachanlagen	76 018	82 320
	Immaterielle Anlagen	919	1 102
	Rechnungsabgrenzungen	7 627	5 677
Total Anlagevermögen		97 120	101 212
Total Aktiven		358 957	321 365

18

Mit 359 Millionen Franken lag die Bilanzsumme am Jahresende 2006 um rund 37 Millionen Franken über dem Niveau des Vorjahres. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten erhöhten sich um knapp 17 Millionen auf 64 Millionen Franken. Hauptgrund dieses starken Anstiegs war die Umstellung der Schweizer Banken von «LSV ohne Widerspruch» auf «Business Direct Debit» (BDD). Die vom SIC gepriesenen Vorteile von BDD, «Optimiertes Cash-Management dank fristgerechtem und finalem Geldeingang» bewährten sich in der Praxis gegenüber dem früheren «LSV ohne Widerspruch» nicht. Der neue Prozess führte zu einer durchschnittlichen Verzögerung des Zahlungseingangs um zwei bis drei Tage.

Die übrigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften wurden im Berichtsjahr um 27 Millionen Franken aufgebaut.

Die in Warenvorräten gebundenen Mittel betrugen am Jahresende 22 Millionen Franken – eine Million mehr als im Vorjahr.

Der Bilanzwert der Sachanlagen verminderte sich um 6 Millionen auf 76 Millionen Franken. Der Abbau widerspiegelt die im Berichtsjahr planmässig umgesetzten Restrukturierungsmassnahmen. Die Investitionen von 6,2 Millionen Franken (+ 17%) dienten hauptsächlich dazu, das Esso Tankstellennetz durch gezielte Modernisierungen langfristig attraktiv zu erhalten. Unter Berücksichtigung der übrigen Bilanzpositionen ergab sich somit eine Verminderung des Anlagevermögens von 4 Millionen auf 97 Millionen Franken.

Passiven in Tsd. CHF

		31.12.2006	31.12.2005	
Kurzfristiges Fremdkapital	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
		gegenüber Dritten	42 591	30 648
		gegenüber Konzerngesellschaften	151 196	134 236
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
		gegenüber Dritten	55 780	67 818
		gegenüber Konzerngesellschaften	1 300	–
	Rechnungsabgrenzungen	11 947	16 777	
	Total kurzfristiges Fremdkapital	262 814	249 479	
Langfristiges Fremdkapital	Rückstellungen	1 889	2 299	
	Total langfristiges Fremdkapital	1 889	2 299	
Total Fremdkapital		264 703	251 778	
Eigenkapital	Gesellschaftskapital			
	Gesetzliche Reserven			
		Allgemeine Reserve	31 300	31 300
		Bilanzgewinn	60 954	36 287
Total Eigenkapital		94 254	69 587	
Total Passiven		358 957	321 365	

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich im Berichtsjahr um 13 Millionen auf 263 Millionen Franken. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften betrugen 151 Millionen Franken, im Vergleich zu 134 Millionen in 2005. Dieser Erhöhung von Verbindlichkeiten steht auf der Aktivseite ein entsprechender Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 27 Millionen Franken gegenüber.

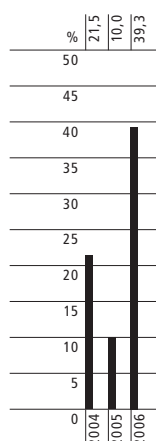
Mit 98 Millionen Franken blieben die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten auf dem Niveau des Vorjahres.

Unter Einbezug des Jahresgewinns und der ausbezahlten Dividende von 7,5 Millionen Franken ergab sich eine Zunahme des Eigenkapitals um 24 Millionen auf 94 Millionen Franken am Ende des Berichtsjahres. Das Eigenkapital deckte damit 26% der Bilanzsumme (358 Millionen Franken) und 98% des Anlagevermögens, was einem angemessenen Stand entspricht.

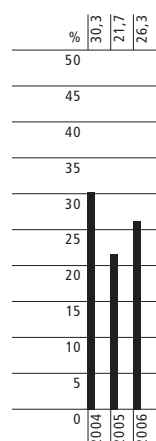
Wie im Vorjahr beanspruchte die Esso Schweiz im Berichtsjahr keine Kredite von Banken oder anderen Finanzinstituten.

19

Eigenkapitalrendite¹



Eigenkapitalquote²



¹ Jahresgewinn im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital

² Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Die Erstellung der Jahresrechnung erfolgt nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechtes und in Übereinstimmung mit den Regelungen der Statuten der Esso Schweiz GmbH. Nachfolgend sind die wichtigsten Bewertungsgrundsätze aufgeführt, die stetig angewandt werden:

Fremdwährungen: Bilanzpositionen, die auf Fremdwährungen lauten, werden zum jeweiligen Jahresendkurs umgerechnet. Gewinne/Verluste auf Fremdwährungspositionen werden denjenigen Konti der Erfolgsrechnung zugeordnet, in denen die ursächlichen Geschäftstransaktionen eingebucht worden sind.

Forderungen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen werden zu Nominalwerten, abzüglich angemessener Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Vorräte: Die frei verfügbaren Manövrierbestände werden – unter Berücksichtigung des Niedrigstwertprinzips – zu Beschaffungskosten oder aktuellem Marktwert, abzüglich einer angemessenen Inventarreserve, bewertet, wobei die Beschaffungskosten nach der LIFO-Methode (last-in-first-out) berechnet werden. Pflichtlagermengen werden zu den von CARBURA garantierten Werten bilanziert, nach Abzug der gemäss Pflichtlagervereinbarung zugelassenen Abschreibung.

Sachanlagen: Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten eingebucht und über die erwartete betriebliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Es gelangen Abschreibungssätze zwischen 3,3% und 20% p.a. zur Anwendung. Die Abschreibungen beginnen ab dem Monat der Inbetriebnahme der Anlage; auf Anlagen im Bau und auf Grundstücken werden keine Abschreibungen berechnet.

Vorsorgeverpflichtungen: Die Arbeitsverträge der Mitarbeitenden der Esso Schweiz beinhalten einen Vorsorgeplan nach Leistungsprimat. Dieser wird über die vollautonome «Stiftung für das Personal der Esso Schweiz GmbH» finanziert und abgewickelt. Der Periodenaufwand entspricht den geleisteten, gemäss Vorsorgereglement notwendigen Arbeitgeberbeiträgen an die Stiftung.

Derivative Finanzinstrumente: Die Esso Schweiz GmbH setzt derivative Finanzinstrumente ein, um sich gegen operative Risiken aus der Veränderung von Mineralölproduktpreisen abzusichern. Es werden Termingeschäfte getätigt. Solche Absicherungsgeschäfte werden nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen bewertet.

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember in Tsd. CHF

	31.12.2006	31.12.2005
1 Garantieverpflichtungen zu Gunsten Dritter	760	800
2 Brandversicherungswerte		
Sachanlagen	147 429	153 838
3 Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung	0	0
4 Wesentliche Beteiligungen		
Retail Operating Company Schweiz GmbH		
Zweck: Beratung und Betrieb von Tankstellen		
Gesellschaftskapital	2 000	
Beteiligung in Prozent	100	
5 Aufgelöste stille Reserven	0	127

Anträge der Geschäftsleitung

CHF

Für das Geschäftsjahr 2006 stellen die Geschäftsführer der ordentlichen
Gesellschafterversammlung folgende Anträge:

1 Der vorliegende Jahresbericht und die Jahresrechnung per 31. Dezember 2006
sind zu genehmigen;

2 Den Mitgliedern der Geschäftsleitung ist Entlastung zu erteilen;

3 Der Bilanzgewinn, nämlich:

Vortrag aus dem Vorjahr	36 286 888
Ausschüttung 2006	-7 500 000
Jahresgewinn 2006	32 166 526
Total zur Verfügung der Gesellschafterin	60 953 414

wird wie folgt verteilt:

Ausschüttung an die eingetragene Gesellschafterin, Valuta 31. August 2007	-30 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	30 953 414

4 Wahlen

Als Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 2007 wird
PricewaterhouseCoopers AG, Zürich vorgeschlagen.

22

Esso Schweiz GmbH
Die Geschäftsführer



Dirk Stalljohann



Ruedi Häslar

Zürich, 16. Mai 2007

Bericht der Kontrollstelle
an die Gesellschafterversammlung der
Esso Schweiz GmbH, Zürich

Als statutarische Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang auf Seiten 17–21) der Esso Schweiz GmbH für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung sind die geschäftsführenden Gesellschafter verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

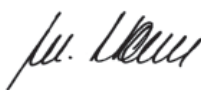
Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die

Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Führung des Anteilbuches sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Lucas Monn
Leitender Revisor



Ralf Zwick

Zürich, 16. Mai 2007

Geschäftsführer

Dirk Stalljohann, Gockhausen
Ruedi Häsler, Gattikon

Weitere kollektiv

Unterschriftsberechtigte

Claudio Adagazza, Muri
Reto Hürlimann, Zwillikon
Heinz Leuzinger, Knonau
Silvan Weiss, Muri

Sitz der Gesellschaft

Esso Schweiz GmbH
8001 Zürich, Uraniastrasse 40
Postanschrift: Postfach, 8021 Zürich
T 044 214 41 11 (Zentrale)
T 044 214 44 45 (Public Affairs)
F 044 214 42 09 (Zentrale)
F 044 212 17 52 (Public Affairs)
www.esso.ch

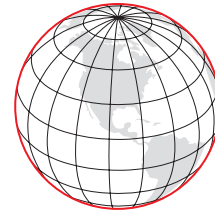
Hauptzweck der Gesellschaft

Import von und Handel mit Erdölprodukten
jeder Art, einschliesslich aller Nebenprodukte.

1. Karte: Schutz der Atmosphäre

Diese Darstellung zeigt die Erde in transparenter Form. Erkennbar sind die Vegetation und das Relief. Die Grundlagen dazu stammen aus Satellitenbildern und wurden von Tom Patterson (US National Park Service) aufbereitet. Zusätzlich sind Raffinerien von ExxonMobil dargestellt. Ihre Position wurde anhand ihrer Namen und mit Geonames.org bestimmt. Weiter zeigt die Karte die Atmosphäre, allerdings stark überhöht.

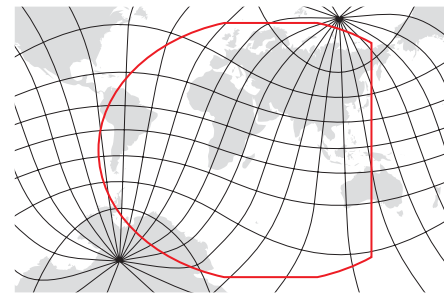
Die Erde ist im Massstab 1:166 Mio. abgebildet. Bei der Projektion handelt es sich um eine Abbildung von Gilbert mit Zentrum in Baytown, Texas. Die Erde wird auf einer Ebene abgebildet. Sie ist daher so dargestellt, wie man sie aus dem Weltall sehen würde, wenn man sich oberhalb von Baytown befände.



2. Karte: Schutz der Weltmeere

Die Karte zeigt die Tiefe der Weltmeere. Zusätzlich wird die Oberfläche des Meeresbodens mit einer Schattierung gezeigt. Die Datengrundlage ist das satellitenbasierte Höhenmodell ETOPO2 des US Department of Commerce. Weiter sind die Transportwege der Ölschiffe und die transportierten Mengen an Erdöl dargestellt.

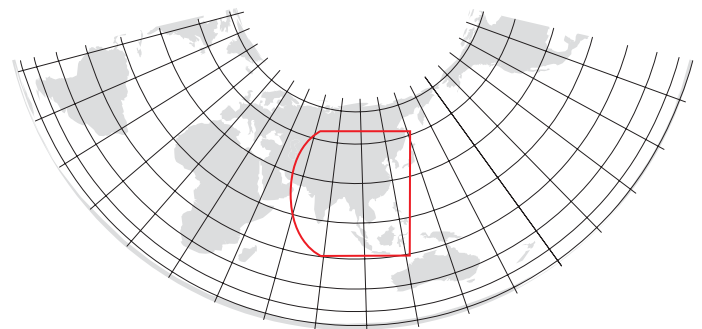
Die Karte besitzt beim Äquator einen Massstab von 1:75 Mio. Zu den Polen hin nimmt der Massstab zu. Bei der Projektion handelt es sich um eine schiefachsige Mercatorprojektion. Die Projektion ist winkeltreu und bildet die Erde auf einen Zylinder ab. Sie entspricht jener der Schweizer Landeskarten, allerdings mit Projektionszentrum auf dem Nordwestindischen Rücken (Carlsberg Rücken) im Indischen Ozean anstatt in Bern.



3. Karte: Schutz des Lebensraumes des Tigers

Die Karte zeigt das ehemalige Ausbreitungsgebiet der Tiger. Im Zentrum der Karte und am rechten oberen Rand sind die kleinen Gebiete, in denen es heute noch Tiger gibt. Die Daten stammen vom «Save the Tiger Fund». Die Basiskarte zeigt die Vegetation, die wichtigsten Siedlungsgebiete und das Relief. Die Darstellung ist wiederum aus Satellitenbildern abgeleitet.

Der Massstab dieser Karte ist beim Äquator 1:28 Mio. Zum Südpol hin nimmt der Massstab zu, zum Nordpol hin ab. Bei der Projektion handelt es sich um eine flächentreue Albersprojektion. Bei dieser Projektion wird die Erde auf einen Kegel abgebildet. Das Projektionszentrum liegt in Mandalay, Birma, also der Region mit der grössten aktuellen Tigerpopulation.



— Eingzeichnet sind die auf den Karten vorne gezeigten Ausschnitte